

Dieter Kremp  
BLÜHENDE  
NARZISSE

155 Gedichte über die Liebe

Engelsdorfer Verlag  
Leipzig  
2014

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Bibliografische Information durch die Deutsche Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-95488-729-3

Copyright (2014) Engelsdorfer Verlag Leipzig  
Alle Rechte beim Autor

Titelfoto © ramzi hachicho - Fotolia

Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)  
[www.engelsdorfer-verlag.de](http://www.engelsdorfer-verlag.de)

12,80 Euro (D)

**Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!**

## Inhaltsverzeichnis

Das Hohelied der Liebe .....	10
An meine Liebste.....	11
Der Weg zum Glück.....	12
In den Sphären der Liebe.....	13
Liebeshauch im Garten .....	14
Vom Zauber der jungen Liebe .....	15
Poesie in deinem Herzen .....	16
Das Brot der Bibel .....	17
Wellen des Glücks .....	18
Liebe im Rosengarten .....	19
Hochzeit an Sankt Valentin .....	20
Momente der Stille für Dich.....	21
Die Jungfer im See .....	24
Die Braut im Rosenbeet .....	26
Der Rose Zaubernacht .....	27
Ein Druck deiner Hand.....	28
Liebe säen und ernten.....	29
Vom Hauch des Odems.....	30
Liebesduft im Gartenbeet .....	31
Narzissenduft im Garten.....	32
Blumen für Dich.....	33
Die Frucht der Liebe .....	34
Zu den Sternen des Himmels.....	35
Neue Liebe .....	36
Gartentraum.....	37
Vom Zauber der Maienliebe.....	38
Träume im Glück .....	39
Vom Band der ewigen Liebe .....	40
Du bist wie eine Blume .....	42
Liebe im Brautgemach.....	43
Ein Paar in einer Frühlingsnacht .....	44
Liebesspiel im Maienschein .....	45
Im Labyrinth der Träume .....	46
Ich spüre deine Hand .....	48
Tanz in den Himmel hinein.....	50
Des Frühlings Braut.....	51
Im Frühling getraut.....	52
Der Liebe Jugendzeit.....	53

~~Das Urheberrecht ist urheberrechtlich geschützt!~~

Spätes Glück .....	54
Hoffnung auf Liebe .....	56
Im Rausch der Liebe.....	57
Himmelschlüssel.....	59
Worte säen Liebe.....	60
Liebe in der Gartenlaube.....	61
Maienliebe.....	62
Vom Zauber der jungen Liebe.....	63
Rose des Meeres .....	64
Traum unterm Maibaum.....	65
Elfen im Wald.....	66
Liebe in der Nacht .....	67
Vom Hauch des Odems.....	68
Ein Jugendtraum wird wahr .....	69
Einkehr des Herzens.....	71
Hochzeit im Garten .....	72
Sternenlicht im Garten .....	74
Liebe und Ewigkeit.....	75
Von der Muse geküsst .....	77
Die Frühlingsbraut.....	78
Die Maid im Birkenkleid.....	79
Mein Engel im Traum .....	80
Amor und der Maienbaum .....	81
Ein Frühlingskuss.....	82
Du holde Schöne.....	83
Das Angesicht der Frühlingsmaid .....	85
Lindentraum.....	86
Am Abend unterm Lindenbaum .....	87
Am Busen der Natur.....	88
Das Minnespiel der Aphrodite.....	89
Nutze den Augenblick.....	90
Das höchste Gut .....	92
Vom Hauch der Sinne.....	93
Verführerischer Thymian.....	94
Die Frühlingsmaid.....	95
Du bist wie eine Frühlingsblume.....	96
Im Sein vereint.....	97
Auf Rosen gebettet .....	98
Hochzeit im Mai.....	99
Die holde Schöne.....	100

Dieses E-Book ist urheberrechtlich geschützt

Ein Schmetterling in meinem Herzen.....	101
Ein Mosaik im Maiengrün .....	102
Fruchtbar in der Gartenlaube.....	103
Poetisch riecht der Lindenduft.....	104
Flammende Liebe.....	105
Der letzte Odem.....	106
Neues Leben .....	107
Im Spiegel der Rose .....	108
Frühlingshauch in Garten .....	110
Am Morgen und am Abend .....	111
Tau der Seele .....	112
Perlen für dich .....	113
Die Saat der Liebe .....	114
Frühlingsliebe.....	115
Tanz um die Linde .....	116
Im Garten der Feen .....	117
Junge Liebe.....	118
Momente der Stille für Dich.....	119
Die liebestolle Blume.....	122
Des Kirschbaums Feiertag.....	123
Das Blumenpaar .....	124
Die Erle und das Paar.....	125
Abschied in der Stille .....	126
Die Tür zum Herzen.....	128
Ein Bett im Brautgemach.....	129
Zarter Frühlingsflor .....	130
Die Braut im Frühlingsgarten.....	131
Bei Nacht mit Dir im Heideröslein .....	132
Maientrank.....	133
Traumbild der Seele .....	134
Einkehr des Herzens.....	136
Die holde Frühlingsmaid.....	137
Reife Tracht.....	138
Die liebestollen Immen .....	140
Tau der Seele .....	141
Abendstille.....	143
Blumen für die junge Maid .....	144
Liebe in der Gartenlaube.....	145
Himmelsschlüssel .....	146
Hochzeit im Garten.....	147

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Birkenfrühling.....	149
Staub der Erde.....	150
Einkehr der Seele.....	152
Wenn Mädchen Kränze winden.....	153
Von der Muse geküsst.....	154
Adonis und sein Sonnenröschen.....	155
Des Frühlings Hochzeit.....	156
Ein Brautgeschenk für die Gemahlin.....	157
Zu den Sphären des Himmels.....	158
Wenn Blumenmädchen circen.....	159
Dein Herz sei wach.....	164
Der Spiegel Gottes.....	165
Die liebestolle Blume.....	167
Die alte Buche.....	168
Frühlingswärme im Garten.....	169
Ein Paradies auf Erden.....	170
Das Antlitz der Blumen.....	172
Du Königin der Liebe.....	173
Pan und der Flieder.....	174
Ein Frühlingstraum wird wahr.....	175
Lindentraum.....	176
Der Narzisse Spiegelbild.....	177
Vom Odem der Liebe.....	178
Wo bist Du?.....	180
Ein Tropfen Perlentau.....	183
Hieroglyphen der Natur.....	184
Verführerischer Thymian.....	185
Orakelblume Margerite.....	186
Vermählung.....	187
Vergangenes Glück.....	188
Das Liebesorakel der heiligen Barbara.....	190
Holunder im Blütenrausch.....	191
Die Eiche der Liebe.....	192
Blühende Narzisse.....	193
Himmlisches Glück.....	194
Flammende Liebe.....	195
Es strahlt das Glück.....	196
Im Sein vereint.....	197

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

*Das Buch ist gewidmet Waltrud Kremp, Julia Koch,  
Jutta Kremp und Helena Kremp.*

„Liebe ist wie eine Sommernacht mit Sternen  
am Himmel und mit Duft auf der Erde. Und Gott  
sprach es werde Licht: Und es ward Liebe.“

„Glücklich allein ist die Seele die liebt“ (Goethe)

„Er labte mich mit Rosinenkuchen, erquickte mich mit  
Äpfeln; denn ich bin krank vor Liebe.“ (Hoheslied 2,5)

## Das Hohelied der Liebe

Ich schmücke dich im Ätherglanz  
mit einem Perlenband  
aus Jaspis und Rubinen.  
Ich küre dich im Morgenrot  
mit einem Rosenkranz  
aus grünen Jaden und Cherubinen.  
Ich schmücke dich im frühen Abendrot  
mit Engelshaar und Baldachinen.

Ich kröne dich mit einem Myrtenkranz  
in einer lauen Sommernacht  
und führe dich zum Hochzeitstanz,  
wenn Bruder Mond am Himmel wacht,  
ein Edelstern am Horizonte lacht.

Die Himmelsboten auf der Erden,  
sie kleiden dich mit bunten Regenbogenfarben,  
sind unsre Paten aus des Himmels Sphären,  
die deine Liebe mir gebären  
mit reifen, goldnen Ährenfarben.

Mit Engelszungen und mit Äolsharfen  
uns Salomo das Hohelied der Liebe singt,  
die Parzen uns geweiht mit Narden,  
und unser Liebesglück sich in den Himmel schwingt.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!



## An meine Liebste

Ich möchte dich auf Händen tragen  
bei Tag und in der dunklen Nacht,  
über Steine, Klippen und über Gestaden,  
bei brausenden Stürmen und wenn die Sonne lacht.

Kein Sturm kann dich entführen,  
kein Wetterrauschen dich verführen,  
kein Fels kann deine Seele halten,  
kein Berg kann deine Liebe spalten.

Ich blick vom Turm herab auf deine blonden Locken,  
die heute noch zutiefst mein Herz verlocken,  
dein goldnes Haar um deine Stirn gewunden,  
ein Kranz von Blumen ist darum gebunden.

Sommersprossen tönen deine Wangenfarbe,  
doch lustig anzusehen auf deiner samtigen Haut,  
als wäre dein Gesicht ein' goldne Ährenarbe,  
im Sonnenlicht und frühen Morgentau erbaut.

Ich möchte dich auf meinen Händen tragen  
bis hin zu unsrem letzten Erdentag,  
und dir zum Abschied leise sagen:  
Wir sehn uns wieder im paradies'schen Hag.

## Der Weg zum Glück

Mir war kein Weg zu weit,  
kein Pfad zu steil auch auf den hohen Berg,  
wo ich nicht deine Liebe fand,  
auch Dorn und Distel überwand,  
durch Fels und Klippen schritt,  
durch tiefe Schluchten meilenweit.

In jedem Traum warst du bereit,  
und war auch noch die Kluft so breit,  
der Wind so stürmisch und so kalt,  
ich war berauscht von deinem jungfräulich' Gewand,  
auch in dem finstren Winterwald.

Ich folgte deinen Spuren, deinem Duft,  
ich suchte deine Fährten auch im Schnee,  
im Mühlental und auf der Bergeshöh':  
All überall hast du nach mir gerufen.

Ich hörte deine Worte auch in der späten Nacht,  
dein Schmeicheln schon am frühen Morgen,  
ich sah dein Lächeln jeden Tag  
in deinen blauen Augen sacht  
und fühlte mich in deinem Schoß geborgen.

Ich fand den Trost an deinem Busen der Natur,  
dein feines Duften in der Blumenflur,  
in einem kurzen Augenblick  
fand ich den Weg zu dir zurück.

In einer lauen Sommernacht  
ward unser Liebeswerk vollbracht.  
Wir haben unser Glück gefunden  
und lassen unsre Liebe munden:  
Glücklich sind die holden Stunden.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

## In den Sphären der Liebe

Es war in einer Frühlingsnacht im Wonnemonat Mai,  
ein Mädchen ihrem Liebsten war schon viele Jahre treu.  
Nun war die Maid erwachsen trüchtig,  
geschmückt mit ihren rosaroten Wangen prächtig,  
mit roten Lippen herrlich angemalt,  
und flachen Brüsten wie ein knusprig' Brot,  
der Teint des Angesichtes war ganz rot.

Es war ihr Liebster, der sie nun lieb koste,  
die Hand voll edler roter Rosen.  
Sie flirt mit ihrem Busen prall,  
im Augenlicht ein froher Sternenstrahl.

Im Ätherglanz hoch oben in den Lüften,  
im Sphärenlicht rund um die Liebesdüfte,  
da spielt Gott Amor prunkvoll mit,  
er hat auf seine Aphrodite Appetit.

Den hat die junge Maid im Maienkleid  
auch auf den schönen Zauberer Adonis,  
der Schmerz und Leid in Liebe kleidet,  
und Trauer in wohlige Gefühle schließt.

## **Liebshauch im Garten**

In der Gartenlaube möchte ich schlafen,  
wie einst in meiner Mutter Schoß,  
im Veilchenbett im weichen Moos,  
so wie wir einst als Paar uns trafen.

Waldmeisterbowle tranken wir,  
bei Nacht auch oft ein kühles Bier,  
hier träumten wir so balsamfrisch,  
ein Grillchen zirpte im Gebüsch.

Der Duft der roten Edelrosen  
lässt uns mit ihrem Flair liebkosen,  
Lavendelhauch strömt in die Laube ein,  
so lieblich zart und honigfein.

Das Mädesüß, die Königin der Wiesen,  
lässt ihren Met zur Laube fließen,  
wir laben uns mit Freud und Wonne,  
bis Eos kam, die frühe Morgensonne.

## Vom Zauber der jungen Liebe

Die Liebe ist der Sonnenschein,  
der frische Tau der jungen Herzen,  
doch Treue muss die Wurzel sein,  
vom Stamme leuchten lichte Kerzen.

Die hehre Nacht der ersten Liebe,  
im hellen Mondenschein im Mai,  
trägt junge Knospen, reife Triebe,  
und macht die Seele frisch und frei.

Das ist der Liebe Zaubernacht,  
dass sie veredelt, was ihr Hauch berührt,  
der Sonne ähnlich, deren goldner Strahl  
Gewitterwolken selbst im Golde malt.

## Poesie in deinem Herzen

Du schaust mir in mein Angesicht  
mit deinen blauen Augen,  
sie strahlen hell im Mondenlicht  
wie runde Perlentrauben.

Die Iris in deinem Augenblau,  
sie leuchtet wie der Morgentau  
in bunten Regenbogenfarben,  
wie eine Lilie in dem Gartenteich,  
an Flirten, Duft und Flor so reich.

Die Sommersprossen auf deinen Wangen,  
wie gelbe Puderätzchen in deinem Blütenmund,  
sie zieren dich und stilvoll prangen  
in jeder stillen Abendstund'.

Aus deinen Lippen fließt ein Göttertrank,  
der Immen süßer Nektarschank,  
wie eine Muse führst du mich an deiner Hand,  
zu hehren Welten, wo ich meine Lyrik fand.

Du labest mich mit Honig und Rosinen,  
mit Bacchus Wein und Sultaninen,  
du ladest mich in deine Schänke ein  
und trunkenvoll saug' ich deinen Götterwein.

Du schenkst mir auch die Poesie,  
die Fantasie, die meinen Geist beflügelt,  
die wundersame Kraft der Melancholie,  
die meine Liebe dir besiegelt.

Ich danke dir für deine Himmelsgabe,  
für Speis und Trank in deiner Seel' Gemache  
und für dein liebestolles Weingelage,  
in jeder Nacht und an jedem Tage.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

## Das Brot der Bibel

Dein Schoß ist wie ein Park voll Mandelbäumen,  
die im Frühling von der Liebe träumen,  
ein Bett, mit roten Rosen ausgeschmückt,  
mit Moos und Myrten weich bestückt.

Ein geheimnisvoller Gral mit Fliederduft  
in deinem jungen Herzen wohnt,  
mit Samen der Liebe und köstlicher Frucht,  
die weiße Lilie in deiner Seele thront.

Balsam und Myrrhe kleiden dich ein,  
du labest mich mit Rosinen und Wein,  
ich träume in dir in biblischer Zeit  
und schwelge in Glückseligkeit.

Du bist die Lilie der Madonna,  
der heil'gen Jungfrau Zärtlichkeit,  
das Brot der Bibel, das sagenhafte Manna,  
das Gott vom Himmel regnen ließ,  
in meine wunde Seele fließt:  
Ein Wunder wurde Wirklichkeit.

Dein Schoß ist wie der Garten Eden,  
umrankt von Weihrauch und von wilden Reben,  
dein Herz bekränzt von Tulipan und Margeriten,  
von Narden und von Terebinthen.

Du salbest mich mit Lorbeer und mit Rosen,  
schenkst mir ein Spiegelbild von dir,  
ich sehe dich in tausend Bildern  
auch in der dunklen Nacht vor mir,  
lass mich von deinem Flair liebkosen.

Mein Traum in einer Sommernacht:  
Er ist erfüllt,  
mein Durst gestillt,  
weil Gottes Gunst in unsrer Seele wacht.

**Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!**

## Wellen des Glücks

Ich sitze am Ufer am wogenden Meer,  
ich halte eine Perle in der Hand.  
Ich sehe die Kinder spielen im Sand,  
eine Burg, die schützend vor mir steht,  
die silbernen Wellen tanzen am Strand,  
ein leichter Wind vom Meer her weht.  
Auf der Klippe hoch über der Felsenwand,  
eine goldene Perle in einer Muschel ich fand.

Aus der Ferne schreit ein Möwenheer.  
Meine Seele hält Einkehr:  
Melodien d'amour:  
Die letzte Seelenkur !  
So träumt die Liebe in mir,  
so singen die tanzenden Wellen,  
so rauschen die sprudelnden Quellen,  
die Wogen der kommenden Flut.  
Ich träume von fernen Zeiten,  
die längst Vergangenheit sind,  
von silbernen Schäfchen auf Weiden,  
verweht im Sturm und Wind.

Doch ach!  
Die Flut ist der Ebbe gewichen.  
Ist es für mich die Ebbe des Lebens?  
War all mein Streben vergebens?  
Kommt schon der nahe Tod geschlichen?

Am Kai, da schreien die Möwen,  
die wilden Schwäne, die von Norden kommen,  
ich sehe leicht verschwommen,  
die Räder, die im Winde dröhnen.

Noch einmal riech ich den Tau des Meeres,  
den Duft von Rosmarin,  
mediterran und maritim,  
und sehe die Boten des himmlischen Heeres.

**Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!**



## Liebe im Rosengarten

Dort in dem stillen Rosengarten  
will ich auf meine Liebste warten,  
der Rosenduft durchströmt mein Herz  
und heilet allen tiefen Schmerz.

Am Gartenzaun rankt eine Winde,  
da will ich dir ein Sträußlein binden,  
mit Blumenflair und Rosenduft,  
wenn du mich hin zur Minne rufst.

Im Glanz der frühen Morgensonne  
wird mir mein Herzeleid zur Wonne,  
du schaust mich an wie eine Fee,  
dort unten an dem Gartensee.

Mein lang gehegter Wunsch wird wahr,  
als Rosalinde mir ein Kind gebar,  
ein Blumenkind, so zart und rein,  
voll Schönheit und an Flor so fein!

## Hochzeit an Sankt Valentin

Kann es wunderschöner sein,  
wenn Valentin kommt im ersten Frühlingschein?  
Kommt er härter und auch gröber,  
Valentin im Schneegestöber,  
doch das macht uns gar nichts aus:  
Ich hab auch dann den Sonnenschein im Haus.

Mein Vielliebchen, brav und fein,  
soll mir der Sonnenschein auf Erden sein.  
Einen Kuss nach altem Brauch  
und der Himmel strahlet auch!

Ein Strauß mit Rosen und mit Nelken,  
er wird in Liebe nie verwelken,  
weil unsre Minne ewig hält,  
die Valentin für uns bestellt.

Ich will von Liebe singen  
auf der Gitarre hier,  
dein blondes Lockenhaar umschlingen  
mit bunten Kränzen und Gezier.

Wenn dann vom Morgensterne  
mit Wonne nieder blinkt,  
und sich die weite Ferne  
mit einer Morgenröte schminkt,  
dann flieg ich in den Himmel auf  
mit dir im Nachtigallenchor.  
Wir werden von Sankt Valentin getraut:  
Er sperrt uns auf das Himmelstor.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!